

balance

Leben mit Manie und Depression

10. Jahrgang – Ausgabe 2/2014



Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)
Kooperatives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie,
Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)

www.dgbs.de

SCHWERPUNKT

Personalisierte Diagnostik und Komorbidität

- ADHS und Bipolare Störungen 2
- Kognitive Störungen
und deren Implikationen 3
- Warum Gruppenpsychotherapie
gerade Bipolar Erfahrene gut
erreicht 4

THERAPIE

- Konsequente multiprofessionelle
und trialogische Umsetzung von
Krisen- und Behandlungsverein-
barungen als Prävention 5

ERFAHRUNGSBERICHT

- Forschungswünsche und -ziele
aus Sicht der Betroffenen und
Angehörigen 6
- Die Rolle der Pflege im Trialog 6

FORSCHUNG UND PRAXIS

- Bipolife 7

SCHLUSSLICHT

- „Songs from the Inside“ 8

„in balance“ können Sie abonnieren!
Die günstigen Bezugsbedingungen finden Sie

SCHLAGLICHT

Rückblick auf die Jahrestagung 2014

Liebe DGBS-Mitglieder, liebe Interessenten,

Die aktuelle Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift beschäftigt sich mit der zurückliegenden sehr interessanten 14. Jahrestagung in Würzburg. Aus der Fülle der Symposien, Workshops und Meet the expert-Sessions war es nicht leicht, eine angemessene Auswahl von Beiträgen für die Ausgabe zu finden. Als einen Schwerpunkt hat die Redaktion das Hauptsymposium zur Personalisierten Diagnostik und Komorbidität Bipolarer Erkrankungen gewählt. Natürlich sind und bleiben viele weitere Themen der Tagung ebenfalls sehr interessant, z. B. in den unterschiedlichen Symposien zur Psychotherapie bei Bipolaren Störungen, zur Pharmakotherapie auch unter dem Aspekt der Unvermeidbarkeit therapeutischer Dilemmata, der wichtigen Fragen zu Autonomie und Selbstbestimmung und hierzu hilfreicher Optionen. Es ging um präventive Strategien mit Krisen- und Behandlungsplänen, schließlich wurden auch heiße Eisen nicht gescheut: Selbst betroffene Psychiaterinnen und Therapeutinnen. Besonders erfreulich für uns: die aktive Beteiligung der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP) mit einem Symposium und einem Workshop.

Aus verschiedenen Blickwinkeln wurde zudem über Forschungsaspekte getagt: Neuigkeiten, Aspekte der Partizipation in

der Forschung, das wichtige Thema der Versorgungsforschung. Die Workshops dieser Tagung waren aus Sicht der Redaktion äußerst spannend, man hatte die sprichwörtliche Qual der Wahl. Da die DGBS sich ja als eine dynamische Gesellschaft versteht und so wahrgenommen wird, wurde eben auch ein Symposium zu Wünschen und Erwartungen an die Psychiatrie der Zukunft aus den unterschiedlichen Perspektiven gehalten: Wie schön!

Ort und Rahmen der Tagung waren etwas Besonderes: Historisches Gemäuer zum Entree, schöne Musik bipolarer Künstler in bestem Vortrag, in der Tagung dann gut funktionierende Räume, eine schönes Tagungsfest, und wer da nicht hinwollte, das soll es ja geben, konnte sich im Getümmel des Stadtfests kulinarisch bestens abgesichert treiben lassen.

Über die nächste Ausgabe denkt die Redaktion derzeit nach. Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen viel Vergnügen, sicher auch Nachdenklichkeit, die Mischung bestimmen Sie natürlich. ■



Hubert-Mathias
Schöttes

Redaktionsmitglied, Essen